

Die Nacht der Schulgespenster

Autor(en): **Fässler, Oskar**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **St. Galler Schreibmappe**

Band (Jahr): **11 (1908)**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-948152>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lager von zirka 300,000 Bänden Seltene Bücher Manuskripte, Kupferstiche antike Kunstgegenstände Ankauf ganzer Bibliotheken und einzelner guter Werke Kupferstiche, Antiquitäten Münzen etc.	Werner Hausknecht & Co. St. Galler Buch- und Antiquariatshandlung Gegründet 1844 ST. GALLEN Telephon 489 Buchhandlung und Antiquariat 34 Neugass-Durchbruch  Zweites Bücherlager Wienerbergstrasse No. 5 Telegramme: Hausknechtco.	Grosse Auswahl in Geschenks- und wissenschaftlicher Literatur Klassikern, Prachtwerken etc. etc. in neuen und ermäßigten Exemplaren Kataloge aus allen Wissenschaften versenden auf Verlangen gratis und franko.
---	---	--

Die Nacht der Schulgespenster.

Von Oskar Fäßler.

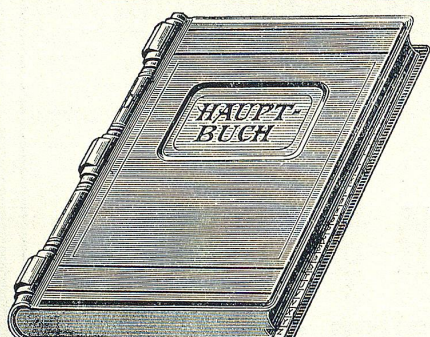
□ □ □

In meinem Zimmer stand ich am Fenster und schaute in die Nacht hinaus über die Bäume des Gartens, über die Lichter der Stadt hinweg zu dem in Dunkel getauchten, aus dem Talgrund sich erhebenden langgestreckten Hügel. Schweres Gewölk stand darüber, quoll hinter der Höhe in dräuenden Massen herauf und wallte in wilden Geschwadern und Feten heran, als ein stummes, drängendes Eilen irgendwohin in die unbekannte Ferne, wo es in geheimnisvoll-hochwichtiger Wolkenfadye offenbar galt, noch rechtzeitig einzutreffen. Der Wind raunte es den Bäumen zu, um was es sich handle und aufgeregte rauschten die Kronen. Ich sah hinaus in den dunkeln Aufruhr; da man mich aber nicht ins Geheimnis zog, da auch die Kerzenflamme zu flackern begann und es überhaupt an der Zeit schien, schloß ich das Fenster und ging zur Ruhe.

Ich hatte offenbar noch nicht lange geschlafen, da schreckte ich in meinem Bett empor. Das Fenster hatte heftig geklirrt. Ich starrte hin. Es stand weit offen. Das war merkwürdig. Ich hatte Besuch und das war erstaunlich. Und was für Besuch! Wolkenbesuch! Darüber war ich mir schnell klar: ein paar der Gebilde, die ich zuvor noch draussen hatte herjagen sehen, waren niedergeflattert; nun hatte ich sie im Zimmer. Andere kamen nach durch das offene Fenster. Unheimliche, alte Weiber waren es, die vor meinem Bette sich eingefunden hatten: eines saß auf dem einzigen Stuhl, den ich am Fenster zu stehen habe, ein anderes auf der Bettstatt, ein drittes beugte sich über die Fensterbrüstung und murmelte mit einem andern draussen, zwei aber standen vor dem Büchergestell und beguckten sich neugierig die Aufschriften der Bände. Graue Gestalten

waren es mit verfließenden, undeutlichen Umrissen, wie in Regenschleier gekleidet; trübselig, mürrisch sahen sie drein. Dann hörte ich eine Stimme. Eine der Personen hub zu reden an: „Wir sind die von der Schule, wir sind Deine Lehrfächer von damals, die Wissenschaften, die Du gepflegt hast, und wir wollten Dich einmal wiedersehen.“ Mich durchrieselte heißes Entsetzen und blitzschnell fuhr ich unter die Bettdecke, die ich mir krampfhaft über die Ohren zog. Aber dann drängte sich doch die Erwägung durch, es sei kläglich, vor alten Weibern sich zu fürchten, ich tauchte aus Tüchern und Decken wieder auf und strengte mich an, ein recht tapferer Mann zu sein.

Richtig, sie waren noch alle da, die Wesen, sahen sich im Zimmer um und wandten sich nun wieder gegen mich hin. Die Person, die mich zuerst angesprochen, ergriff erneut das Wort: „Du erkennst mich doch noch, ich bin die Mathematik, Deine Mathematik.“ Ein bekümmertes, sorgenvoller, müder Blick traf mich. Eine Gänsehaut überrieselte mich und ich mußte ein klägliches Gesicht gemacht haben, denn wahrlich, die Alte lachte oder strebte doch danach, zu lachen. Schön war's nicht; ihre Gesichtszüge verschoben sich in lauter geometrische Figuren und der Vorgang ermangelte der Grazie. Mich durchfuhr's, was ich diesem Wesen alles schuldig geblieben war. Die Alte, das sah ich nun, trug Formeln und Figuren in Masse in ihr graues Gewand eingewirkt. Aber sie waren völlig verblaßt, zusammenhanglos, und ich seufzte: ach ja, es stimmt, meine Mathematik. Die Person brümmelte etwas vor sich hin, wandte sich ab und schwebte zum Büchergestell hinüber, wo sie kopfschüttelnd verweilte, dann und wann einen sorgenvollen, vorwurfsgeprägten Strafblick auf mich werfend. Ich merkte gar wohl, sie war gekränkt, nichts Mathematisches vorzufinden und spähte vor allem nach der

	P. Gimmi & Co vormals H. Werffeli-Stoll & Co en gros Papierhandlung en détail Neugasse Nr. 52 . ST. GALLEN neben dem Bankverein Spezialität in Bureau-Artikeln Post-, Schreib-, Zeichnen-, Paus- und Packpapiere, Bureau-Möbel Feine Lederwaren etc. Papeterien in feinsten Auswahl
---	---

Geschäftsbücher - Fabrikation
Grosses Lager in Geschäftsbüchern

1. Sonntag (Aller heiligen)

2. Montag (Aller Seelen)

3. Dienstag

4. Mittwoch

5. Donnerstag

6. Freitag

7. Samstag

8. Sonntag

9. Montag

10. Dienstag

11. Mittwoch

12. Donnerstag

13. Freitag

14. Samstag

15. Sonntag

16. Montag (Othmar)

17. Dienstag

18. Mittwoch

19. Donnerstag

20. Freitag (Gallus)

21. Samstag

22. Sonntag

23. Montag

24. Dienstag

25. Mittwoch

26. Donnerstag

27. Freitag

28. Samstag

29. Sonntag

30. Montag

Gg. Scherraus

Hotel Hecht St. Gallen Hotel Hecht

Theaterplatz No. 1, zum Trauring-Eck

Früher

Neugasse

Spezial-Haus

für feine moderne

Haus-, Salon- und
Zimmeruhren

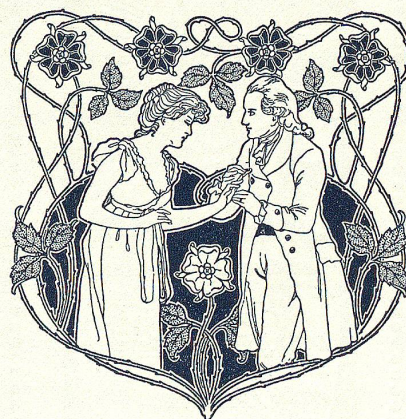
Feine Präzisions-Uhren

der renommierten Fabriken von Genf,
Schaffhausen — Longines und Omega

— (Grösstes Uhrenlager am Platze) —

Moderne Bijouterie
Brillant-Waren

Eheringe 18 Karat



Eheringe 18 Karat

Bestecke in Silber und versilbert
Versilberte Metallwaren

Spazierstöcke mit Silbergriff
Reparaturen □ Garantie

fr. Maser & Cie

Buchbinderei, Cartonnage und Vergolde-Anstalt

Dadianstrasse 7 o Telephon 743

Abteilung Buchbinderei:

Büchereinbände
vom einfachsten bis zum
feinsten Lederband in
tadelloser Ausführung.

Selbstbinder in jeder Größe
einziger Fabrikant d. Schweiz
Celluloid - Reflane - Plátate

Massenarbeiten

Elektrischer Betrieb o Prompte Bedienung o Billige Preise

Abteilung Cartonnage:

**Speditions-, Bureau-,
Pack- und Fantasie-**
o o Schachteln o o
sowie Etuis etc. etc.

**Musterkarten o Muster-
bücher o Passe-partouts**
Wein- und Speisekarten
etc. etc.



Helios-Email-Putzpulver

in grünen Paketen ist das beste Mittel, um Email-, Zinn, Zink-, Marmor-, Porzellan- und Fayence-Gegenstände von Ansätzen aller Art zu reinigen.

Helios-Silber-Putzpulver
in rosa Paketen ist das beste Mittel, um Silber-, Gold-, Nickel- und Zinngegenstände ohne Schaden für die feinsten Verzierungen rasch und dauernd hochglänzend zu machen.



Helios-Schnellglanz-Putzpulver
in gelben Paketen ist das beste Mittel, um Kupfer und Messing-Gegenständen rasch einen brillanten Hochglanz zu verleihen.

Helios-Messer-Putzpulver

in blauen Paketen ist das beste Mittel, um Eisen- und Stahlwaren zu reinigen und zu polieren.

Logarithmentafel, die freilich längst den Weg zum Antiquar gefunden hatte. Derweil ich halb bang, halb schon etwas spöttisch ihr zufah, wunderbarlich bewegt von immer mehr auferstehenden verdämmerten Gefühlen, hatte sich eine andere neben dem Bettfuß zurechtgesetzt. Mißtrauisch blinzelte ich hin. Die ferne Jugendneigung wollt' es in mir anklingen; aber er brach ab, der feine Ton. Mich fröstelte etwas an. Das ist die Wissenschaft von der Arche Noah! schlotterte ich und ich sah den endlosen Zug des Lebens, eine Etikette an jedem Geschöpf und Geschöpfchen, Ordnung und Unterordnung und alle Eigenschaften standen drauf und das Banner der Systematik flatterte streng voran. Es raschelten die unzähligen Täfelchen und qualvoll lernend murmelte ich die Namen. Zuletzt ein großes Gepolter und ein ganz und gar unheimliches Bild: die Mineralien kamen, jedes in einem Schächtelchen auf dünnen Beinchen. Und schwankend, zudringlich heischten sie Auskunft: Bruch? Härte? Kristallformel? Der Grimm der Verzweiflung packte mich, mit einem Bein fuhr ich jäh unter der Decke heraus und stieß nach dem Schwarm. Da verflog der Traum im Traume; alte Papiere flatterten zum Fenster hinaus; das Schattenwesen klagend, haschend ihnen nach.

Es stieß dabei an eine neuhinzukommende meiner unheimlichen grauen Besucherinnen an, die ergrimmt aufschrie. Groblächte Worte warfen sie sich an die Köpfe und zornig kreuzten sich ihre Blicke. Überhaupt mußte ich wahrnehmen, daß meine ungeladenen nächtlichen Gäste unter sich keineswegs in verträglichem oder gar innigem Verhältnis standen. Es war ersichtlich ein stetes Eifersüchteln, viel Platz- und Geltungsneid, Geringschätzung der Genossen; nichts deutete auf inneres Zusammengehörigkeitsbewußtsein. Noch wie einft, sagte ich mir, sie sind die Alten geblieben. Doch derweil war die Neugekommene ins Zimmer gehuscht; am Fenster stand sie und zog, eine lange, hagere Gestalt, über die Brüstung mit knöchigen Fingern ihre Schleppe nach, zog und zog und konnte zu keinem Ende kommen. Höher und höher häufte sich der Stoff um sie herum, eine neue Welle des Schreckens fuhr über mich hin. Ich sah: all das Tuch war besetzt mit einem Heer von Jahreszahlen und Namen. Boshaft funkelten sie mich an; nicht zu verkennen: Das war die Weltgeschichte, die Weltgeschichte von hinten bis vorn. Die Gestalt kehrte sich um, wendet sich mir zu. Ein dräuendes Fragens Gesicht - weh' mir Armen! Und nun stürzen sie vor, alle, alle, schreiend, drohend, ein schreckhafter Knäuel. Und der Raum verändert sich. Das ist nicht mehr mein Zimmer, das ist ein Saal, ist der Saal der großen feierlichen Nöte von anno dazumal. Würdige schwarze Herren hinten am grünen Tisch. Eine Wandtafel; chemische Formeln stehen drauf. Wehe, wehe! Das ist die Maturität, die große Erweisung der Reife, Weihe des Intellekts, die graue Entladung der grauen Leybener Flasche, die Probe der Proben. Ein Katarakt von Fragen stürzt auf mich nieder...

Entsetzt schrie ich auf. Und - war erwacht, in Schweiß gebadet. Es war Tag, verflogen der Spuk, überwunden die böse Nacht der Schulgespenster. Aber mir war immer noch wie wirr im Kopfe. Sorglich schloß ich das Fenster. Dann das Haupt in die Waschküßel. Diese törichtesten Träume, diese Träume....

Landfläche und Bevölkerung der Erde.

	☐ Kilometer	Einwohner
Schweiz	41,324	3,327,336
Europa	9,803,888	396,837,541
Asien	44,275,130	850,610,000
Afrika	29,886,960	157,760,000
Amerika	39,222,910	140,000,000
Australien und Ozeanien	8,962,584	6,750,000
Polargebiete	4,228,682	unbekannt
	136,421,478	1,555,284,877

Dezember

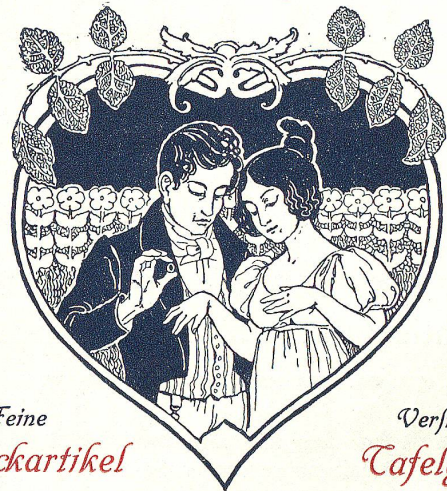
1. Dienstag
2. Mittwoch
3. Donnerstag
4. Freitag
5. Samstag
6. Sonntag
7. Montag
8. Dienstag
9. Mittwoch
10. Donnerstag
11. Freitag
12. Samstag
13. Sonntag
14. Montag
15. Dienstag
16. Mittwoch
17. Donnerstag
18. Freitag
19. Samstag
20. Sonntag
21. Montag
22. Dienstag
23. Mittwoch
24. Donnerstag
25. Freitag (Christtag)
26. Samstag (Stephanstag)
27. Sonntag
28. Montag
29. Dienstag
30. Mittwoch
31. Donnerstag (Sylvester)

C. Bryner's W^{we}

Telephon 1587 neben dem Stadttheater Telephon 1587

Feinst assortiertes Lager in
Juwelen, Gold- und Silberwaren

Gravur gratis *Eheringe* Gravur gratis



Feine
Besteckartikel

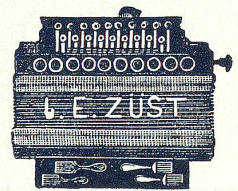
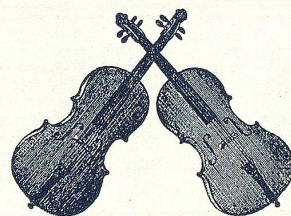
Verfilberte
Tafelgeräte

D.W. VONWILLER

Möbel-Magazin **ST. GALLEN**

von selbstgefertigter solider Arbeit Nr. 17 DAMM Nr. 17

Ausführung in allen Holzarten nach jeder Zeichnung



Violinen, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Flöten, Okarina, Blas- und Hand-Harmonika, Spieldosen, Drehorgeln, Musikwerke etc.
in jeder Grösse und in allen Preilagen
Futurale, Notenpulte, Stimmapparate und Saiten
empfiehlt angelegentlichst

J. E. ZÜST sen., Brühlgasse Nr. 40